



Vertreter der kenianischen Postsparkasse zu Besuch bei der Sparkassenstiftung und der Sparkasse Essen

Das dezentrale deutsche Bankensystem hat sich in der internationalen Finanzkrise als Stabilitätsanker erwiesen. Einen wesentlichen Beitrag hat dazu die Geschäftspolitik der Sparkassen geleistet, die sich traditionell auf die umfassende Versorgung der Menschen und Betriebe in ihrem jeweiligen Geschäftsgebiet konzentrieren.

So war es wenig verwunderlich, dass sich Vertreter der kenianischen Postsparkasse und des Finanzministeriums an die Sparkassenstiftung wandten, um sich über Strukturen und Abläufe im Kreditgeschäft zu informieren. Intensiv wurde mit Vertretern der Sparkassenstiftung, des DSGV und des BaFin die Rolle dezentraler und öffentlich-rechtlicher Institutionen für die finanzwirtschaftliche Versorgung der breiten Bevölkerung und des Mittelstandes diskutiert. Bei einem anschließenden Besuch in der Sparkasse Essen ließen sich die Besucher detailliert über die praktische Durchführung, die Produkte und Prozesse des Kreditgeschäftes informieren. Beeindruckt war man auch von der Auszeichnung "Beste Bank in Essen", die die Sparkasse im Bankentest von Focus Money 2008 kürzlich erzielt hat.

Die Postsparkasse als staatliche Institution und die Vertreter des Finanzministeriums als Eigentümer der Postsparkasse nahmen das Modell der deutschen Sparkassen mit großer Aufmerksamkeit wahr. Die Postsparkasse in Kenia bietet ihren Kunden derzeit nur Dienstleistungen im Zahlungsverkehr und verschiedene Sparprodukte an und ist mit rd. 480 Geschäftsstellen und Agenturen für viele Kenianer der einzige Zugang zu Finanzdienstleistungen. Um das Finanzdienstleistungsangebot abzurunden, wird derzeit zwischen der Postsparkasse und ihrem Eigentümer diskutiert, ob und ggf. wie künftig auch Kredite angeboten werden können. Hierzu habe die Einsicht in die Erfahrungen und die risikobewusste Kreditpolitik der Sparkassen positive Impulse gesetzt, sagte der Finanzsekretär des Kenianischen Finanzministeriums, Mutua Kilaka.

Die Sparkassenstiftung hat – gemeinsam mit der Sparkasse Ludwigshafen – die kenianische Postsparkasse bereits von 1991 bis 1996 beim Aufbau eines Trainingszentrums für die rd. 1.200 Mitarbeiter unterstützt und unterhält seitdem regelmäßige Kontakte nach Kenia.

Ansprechpartner für die Presse:

Stefan Henkelmann / Christina Heuft
Sparkassenstiftung für internationale Kooperation
Simrockstraße 4
53113 Bonn

Tel.: +49 228 9703-618
Fax: +49 228 9703-613